

Für die Wohngeldhaushalte insgesamt wurde eine durchschnittliche monatliche Belastung von 368 Euro ermittelt, 360 Euro für Haushalte mit Mietzuschuss und 407 Euro für Haushalte mit Lastenzuschuss. Der durchschnittliche monatliche Wohngeldanspruch, der im vergangenen Jahr noch 94 Euro betragen hatte, fiel auf 87 Euro. Bezieher von Mietzuschuss erhielten 85 Euro und Empfänger von Lastenzuschuss 96 Euro. Durch die Wohngeldzahlung verringerte sich die Wohnkostenbelastung durchschnittlich um 23,7 Prozent.

Fast die Hälfte aller Wohngeldhaushalte (49,8 %) waren 1-Personenhaushalte, 16,1 Prozent 2-Personen-Haushalte, darunter zur Hälfte Alleinerziehende mit einem Kind. In 2 004 Fällen war der Antragsteller erwerbstätig. Bei 2 431 Haushalten handelte es sich um Haushalte von Rentnern.

Neben den 5 182 reinen Wohngeldhaushalten gab es Ende 2006 noch 150 wohngeldrechtliche Teilhaushalte in so genannten Mischhaushalten. Das sind Haushalte, in denen entweder der Antragsteller oder ein Haushaltsmitglied Empfänger von öffentlichen Transferleistungen (z. B. Arbeitslosengeld II) ist, die restlichen Haushaltsmitglieder aber wohngeldberechtigt sind. Bei diesem

Personenkreis betrug der durchschnittliche monatliche Wohngeldanspruch 84 Euro.

(Autor: Dieter Pfaff)

Berufliche Weiterbildung 2006

Die 32 staatlich anerkannten Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung führten im Laufe des Jahres 2006 im Saarland insgesamt 2 481 Veranstaltungen durch. Es handelte sich dabei um 2 288 Kurse, Lehrgänge bzw. Seminare sowie 193 Einzelveranstaltungen. Von diesem Angebot machten insgesamt 35 898 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gebrauch, fast neun Zehntel davon im Rahmen von Kursen, Lehrgängen und Seminaren.

832 oder 36,4 Prozent der 2 288 Kurse, Lehrgänge und Seminare beinhalteten Themen des gewerblich-technischen Bereichs, 281 (12,3 %) des kaufmännischen Bereichs und 231 (10,1 %) der Informations- und Kommunikationstechnik. 58 weitere Lehrveranstaltungen (2,5 %) bezogen sich auf die Bereiche Erziehung, Soziales, Gesundheit und 886 (38,7 %) auf sonstige Themen wie Sprachen und Managementqualifizierung.

11 823 Personen bzw. 32,9 Prozent aller Teilnehmerinnen und

Teilnehmer nahmen an Veranstaltungen teil, die auf Abschlüsse, Zertifikate bzw. sonstige Prüfungen - ohne Erstausbildung - vorbereiteten. Die angestrebten Abschlüsse bezogen sich überwiegend auf eine gewerblich-technische Qualifikation (55 %), eine kaufmännische Qualifikation (24,6 %) oder eine Qualifikation in der Informations- und Kommunikationstechnik (8 %).

10 250 Personen konnten im Berichtsjahr die Weiterbildungsmaßnahme erfolgreich beenden.

Landesweit wurden 293 981 Unterrichtsstunden erteilt, die meisten vom Ausbildungszentrum Burbach mit 61 285 und vom Berufsförderungswerk Saarland GmbH mit 43 717. Es folgten das Berufsförderungswerk, gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB, mit 42 959, das Christliche Erwachsenenbildung-Fortbildungswerk gGmbH Merzig-Hilbringen mit 41 868 und die Handwerkskammer des Saarlandes mit 17 558 erteilten Unterrichtsstunden.

Für die Organisation und die Durchführung des Unterrichts wurden 1 383, darunter 512 hauptberuflich Beschäftigte eingesetzt.

(Autor: Lothar Feß)
